



PEER-MEDIATION

IM SCHULALLTAG

9. NEWSLETTER

DEZEMBER 2017

1. EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach dem aktiven Schuljahr 2016-2017 berichtet der vorliegende Newsletter Nr. 9 über die letzten Neuigkeiten und Highlights aus dem Projekt „Peer-Mediation im Schullalltag“, das mittlerweile in seinem 17ten Jahr in 17 Lycéen und zwei Grundschulen vertreten ist.

Es gibt viele neue Mitarbeiter/innen im Projekt, neue Projektmitarbeiter/innen nahmen an einer französischsprachigen Ausbildung im November 2017 teil, drei neue Trainer/innen sind hinzugekommen. Auf der Leitungsebene des Projekts wird für den Service National de la Jeunesse Eric Krier durch Jeff Faltz ersetzt und Astrid Schorn als Projektleiterin des SCRIPT wird von Fabienne Abens unterstützt. Diese wird ab dem Schuljahr 2018-2019 die Leitung seitens des SCRIPT übernehmen. Außerdem werfen wir einen Rückblick auf die Zertifikatsübergabe 2017 im Lycée Robert-Schuman und kündigen die neuen Ausbildungen für Projektmitarbeiter/innen und Coaches an.

Als Antwort auf die wachsende Nachfrage nach Vertiefungsangeboten stellen 4 Trainer/innen ihre Workshops vor. Diese Workshops können ab dem zweiten Trimester 2018 von den Schulen „gebucht“ werden.

Nach dem Erfolg des ersten nationalen Treffens aller Peer-Mediator/innen am 27.4.2017 besteht weiterhin ein großes Interesse, sich als Schulen untereinander auszutauschen – ein Thema für das nächste Coach-Austauschtreffen am 20. Februar 2018.

Hinweisen möchten wir auch noch auf die überarbeiteten und zum Teil vereinfachten Dokumente, wie das Train-the-Trainer Konzept und den Ziel- und Maßnahmenplan. Die neue Vorlage zur Erstellung eines schulspezifischen Erstkonzeptes ist ebenfalls online und soll in diesem Schuljahr erprobt werden.

Die Dokumente findet ihr unter:

<http://www.peermediation.lu/dossier-arbeitspapiere> und

<http://www.peermediation.lu/dossier-grundsatzpapiere> (Train-the-Trainer Konzept).

Viel Spaß beim Lesen!

Astrid Schorn, Jeff Faltz und Gilbert Graf



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



SCRIPT
Service de Coordination de la Recherche
et de l'Innovation pédagogiques et technologiques



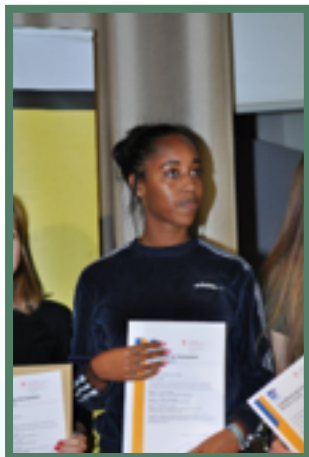
Service National
de la Jeunesse

1. EDITORIAL.....	1
2. Zertifikatsübergabe 2017 im Lycée Robert-Schuman.....	2
3. Neue Mitarbeiter/innen im Projekt.....	2
4. Ausbildungen der Erwachsenen und Jugendlichen 2017 - 2018.....	4
5. Workshops 2018.....	5
6. Coach-Austauschtreffen am 20.02.2018.....	6
7. Peer-Mediator/innen Treffen auf kleiner Ebene.....	6

2. Zertifikatsüberreichung 2017 im Lycée Robert-Schuman

Die Zertifikatsüberreichung des Schuljahres 2016 – 2017 hat am 13. Oktober 2017 im Lycée Robert-Schuman (LRSL) stattgefunden. Direktorin Michèle Remakel begrüßte die offiziellen Gäste, die vielen jugendlichen Peer-Mediator/innen, einige Eltern und die neuen Mitarbeiter/innen im Projekt.

183 „Peer-Mediator/innen“ erhielten nach abgeschlossener Ausbildung ihr Zertifikat. Darüber hinaus haben sich 16 Erwachsene als Projektmitarbeiter und Trainer im Projekt weitergebildet. Auch sie haben im Rahmen der Feier ihr Zertifikat erhalten.



Nach der Ansprache von SCRIPT-Direktor Luc Weis, der kurzfristig für Herrn Minister Claude Meisch eingesprungen war, stellten die Peer-Mediation Schüler/innen aus dem LRSL unter der Leitung von Léon Weis ein eigenes Video vor. Weiterhin wurde ein Video der Schüler/innen aus dem Lénster Lycée gezeigt. An der musikalischen Gestaltung der Feier beteiligten sich die Schülerin Katharina Bos (Klavier) sowie Rochelle Schmitz und Ana Francisco Simoes (Gesang). Das Projekt „Parrainage“, welches seit einigen Jahren erfolgreich als Erweiterung der Peer-Mediation im Lycée Aline Mayrisch durchgeführt wird, wurde abschließend von dem Schüler und Peer-Mediator Mich Weber vorgestellt.

Allen Beteiligten und dem Organisationsteam vom LRSL nochmals ein großes Dankeschön für diese gelungene Feier

3. Neue Mitarbeiter/innen im Projekt

Jeff Faltz



Seit Februar 2014 arbeite ich für den „Service National de la Jeunesse“ und war dort bis Ende 2016 ausschließlich für die Umsetzung des Programms „Erasmus+“ zuständig. Anfang dieses Jahres hat dann „Anefore asbl.“ diese Aufgabe vom „SNJ“ übernommen, sodass wir intern verschiedene Verantwortlichkeiten neu vergeben konnten.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018 habe ich daher von Eric Krier die Verantwortung für die „Peer-Mediation“ seitens des „SNJ“ übernommen. Seitdem hatte ich bereits die Möglichkeit einen kleinen Einblick in dieses sehr erfolgreiche Projekt zu bekommen und mich von der Professionalität und dem Engagement der beteiligten Personen zu überzeugen. Ich freue mich sehr darauf, in den nächsten Monaten tiefer in die Materie einzutauchen und meinen Teil dazu beitragen zu können, dass das Angebot in Zukunft noch weiter ausgebaut und verbessert werden kann.

Fabienne Abens



Seit Oktober 2017 nehme ich im Auftrag des SCRIPT am Aufgabenbereich von Astrid Schorn im Projekt Peer-Mediation im Schulalltag teil. Dieses Schuljahr werde ich mich in die Thematik der Peer-Mediation einarbeiten, damit ich nach und nach Astrids Aufgaben in diesem Projekt übernehmen kann.

Da ich bis jetzt weder als Schülerin, noch als Lehrerin im Bereich der Peer-Mediation gearbeitet habe, werde ich die Weiterbildung zur Projektmitarbeiterin im Februar 2018 belegen, um einen besseren Einblick in mein neues Aufgabengebiet zu bekommen.

Als langjährige engagierte Pfadfinderin ist mir eine gewaltfreie Jugendbewegung wichtig. Das friedliche Miteinander vereinfacht unser ohnehin stressiges Leben um ein Vielfaches und es bringt zusätzlich Freude und neue Freunde.

Mélanie Humbert



Als ausgebildete Psychologin und Erzieherin arbeite ich zurzeit in einer Maison Relais für Grundschulkinder. In einem Umfeld, wo solch vielfältige verschiedene Kulturen, Interessen und Entwicklungsschritte zwischen den Kindern bestehen, gehören Freundschaft und Konflikt zum Alltag dazu. Ich trat zuvor mit der Peer-Mediation im praktischen Sinne noch nicht in Erfahrung. Ich merke allerdings durch die gegebene Berufserfahrung, wie wichtig Kommunikation und erlernte Bewältigungsstrategien im pädagogischen Bereich sind, damit sich Kinder und Jugendliche in ihrer Umgebung sicher und wohl fühlen. Meiner Ansicht nach hilft Peer-Mediation den Jugendlichen vor allem Botschaften zu erkennen, adäquat damit umzugehen und durch neutrale Haltungen neue Wege im Konflikt-dasein zu bewältigen und zu erschaffen. Die Erfahrung, etwas Positives in der Gesellschaft beizutragen, gilt als essentieller und wertvoller Aspekt zur Persönlichkeitsentwicklung des Jugendlichen und somit auch zur Prävention von Frust, Missverständnissen und Gewalt. Als zukünftige PM Trainerin freue ich mich, an dieser Entwicklung teilnehmen und mitwirken zu dürfen.

Michel d'Herbais de Thun



Seit 2016 bin ich im Projekt Peer-Mediation im Schulalltag im Lycée Bel-Val tätig. Im Oktober 2017 habe ich erfolgreich meine Trainer Ausbildung abgeschlossen und arbeite mit unserem großartigen und engagierten Team zusammen.

Ich begleite mit viel Freude unsere Jugendlichen bei ihrer Ausbildung zum Peer-Mediator und bilde Sie zusätzlich als Peer-Pal aus. Das Projekt Peer-Pal ist mir ans Herz gewachsen. Mittels dieser Ausbildung vermittele ich den Schüler/innen Werte und Techniken, damit sie andere Schüler in der Schule begleiten können.

Ich bin seit Jahren davon überzeugt, dass man auf Peer-Ebene Schüler besser erreichen kann und dass die Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung enorm von diesen angelernten Methoden profitieren.

Michel Majerus



Ich bin 2013 ins Projekt der Peer-Mediation eingestiegen, weil wir einen erfahrenen Pionier im Haus hatten, der mich und noch fünf andere überzeugen konnte, an dem Projekt teilzunehmen und uns als Coaches ausbilden zu lassen.

Die Ausbildung haben wir mit viel Spaß und Begeisterung abgeschlossen, doch leider sind in dem folgenden Jahr durch Personalwechsel in der Schule mit mir nur noch eine Mitarbeiterin übrig geblieben. Trotzdem haben wir uns davon nicht beirren lassen. Wir haben weitergemacht, weil wir vom Konzept "Jugendliche helfen Jugendlichen, Jugendliche verstehen Jugendliche" überzeugt geblieben sind, auch wenn es Momente gab, in denen es nicht immer so einfach war.

Anfang dieses Schuljahres 2017-2018 habe ich die Ausbildung als Trainer abgeschlossen, so dass wir jetzt schulintern selber Schüler/innen ausbilden können. Die Erfahrungen mit den jugendlichen Peer-Mediator/innen waren immer sehr angenehm und es war teilweise sehr überraschend, wie kreativ und wie reif unsere Jugendlichen doch sind, auch wenn sie es nicht immer im Alltag zeigen, zeigen wollen oder zeigen können. Das motiviert mich, und deshalb werde ich mich auch weiter in diesem Projekt engagieren.

4. Ausbildungen der Erwachsenen und Jugendlichen 2017 - 2018

Collaborateurs M/F 2017

Auf Anfrage der Grundschule der Ecole Française, des Lycée Vauban und der Europäischen Grundschule aus Mamer hat eine französischsprachige Ausbildung für Projektmitarbeiter/innen (collaborateurs m/f) am 11. und 25. November 2017 stattgefunden.

Nous félicitons les 9 nouveaux / nouvelles collègues, à savoir :

Ecole Européenne primaire de Mamer :	Lycée Vauban :
<i>Joe O Toole,</i>	<i>Claire Parisel,</i>
<i>Cécile Croix,</i>	<i>Cécile Piccin,</i>
<i>Georgios Gaintatzis</i>	<i>Christelle Durieu</i>
Ecole Française primaire :	Maacher Lycée :
<i>Jean-Marc José</i>	<i>Audry Sinn</i>
<i>Virginie Hajas</i>	

Projetmitarbeiter/innen 2018 - 2 Tage

Die nächste Ausbildung für die Projekt/Mitarbeiter/innen findet am Donnerstag, dem 1. und am Freitag, dem 2. Februar 2018 (code A-d-28) am IFEN statt.

Hier der Link zur Einschreibung: <https://ssl.education.lu/ifen/descriptionformation?idFormation=172903>

Nach dem Abschluss dieser Ausbildung besteht die Möglichkeit, sich als Coach im Projekt weiter zu qualifizieren.

Coaches 2018 - 3 Tage

Unsere nächste Coachausbildung findet am Donnerstag, dem 1. März, Freitag, dem 2. März sowie am Samstag, dem 28. April 2018 (code A-d-47) statt. Voraussetzung zur Anmeldung ist eine abgeschlossene 2-tägige Weiterbildung als „Projektmitarbeiter/in“ (egal aus welchem Jahr)

Ihr könnt Euch mit diesem link ab sofort anmelden: <http://www.ifen.lu/descriptionformation?idFormation=193742>

Peer-Mediator/innen - Agenda 2017 – 2018

Bei den Schulen, die extern über die Wochenenden des SNJ ausbilden, liegen für das Schuljahr 2017 – 2018 bereits über 60 Anmeldungen vor. Die Termine der einzelnen Gruppen sind, wie immer, hier zu finden: <http://www.peermediation.lu/agenda>

5. Workshops 2018

Im 2. Trimester 2018 werden 4 Workshops für PM-Schüler/innen zur Vertiefung angeboten:

• Rhetorik - mit Manon Bissen

Wie hört sich meine Stimme an? Wie betone ich meine Sätze? Wie formuliere ich meine Fragen? Welche Emotionen trägt meine Stimme mit?

Diese und weitere Fragen rund um das Sprechen werden in diesem Vertiefungstag beantwortet. Durch das Aufnehmen und Üben in einem professionellen Studio sollen die Peer-Mediator/innen in ihrem Gehör geschult werden und den Einfluss ihrer Stimme wahrnehmen. Sie sollen sich der Art und Weise ihres Sprechens bewusst werden, sei es auf inhaltlicher Ebene bei der Formulierung der Fragen oder bei der Betonung der Sätze und Wörter.

Dauer: halbtägig (4-5 Stunden) Teilnehmer: maximal 6

• Mediationskompetenzen durch Rollenspiele auffrischen und vertiefen - mit Jang Bredimus

Inhalte:

- Durchlauf einer Mediation durch Rollenspiele trainieren
- allgemeine Wiederholung der verschiedenen Phasen zum Ablauf der Mediation
- etappenweise durch Rollenspiele die verschiedenen Abläufe üben.

Ziele:

- durch Wiederholung den Ablauf einer Mediationssitzung festigen,
- das Regelverständnis und die Phasenabläufe festigen,
- das Re-formulieren und das aktive Zuhören verbessern.

Dauer: 1-2x monatlich dienstags oder donnerstags von 16.00-19.00 Uhr,

oder 1-2x monatlich samstagsmorgens von 9.00 - 12.00 Uhr

Teilnehmer: min. 4, max. 8 Schüler

• Mit Video Peer-Mediation bekannt machen - mit Sergio Bandejas

In diesem Workshop lernen die PM-Schüler/innen und ihre Coaches (bzw. Projektmitarbeiter/innen) Videoclips zum Thema Peer-Mediation zu erstellen. Inhalte des Workshops sind:

- Redaktion eines Szenarios,
- Positionierung der Kameras,
- Anleitung der Mediationsgruppe,
- Verteilung der Rollen,
- Filmschnitt auf dem Computer.

Die Teilnehmer/innen brauchen keine Vorkenntnisse in Videotechnik usw. zu haben.

Spezielle Videoausrüstungen werden auch nicht gebraucht. Smartphones reichen als Grundausstattung aus und ergeben gute Resultate. Im Fokus stehen die aktive, selbständige Beteiligung der PM-Schüler/innen und der Teamgeist.

Dauer: 2 x 2 Stunden nachmittags oder 4 Stunden samstags

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

• Vom Konflikt zur Mediation (Visualisierung) - mit Gilbert Graf.

In diesem Workshop entwickeln wir Plakate (bzw. anderes Darstellungsmaterial) um die den Ablauf von der Meldung eines Konfliktes bis zum Mediationsgespräch darzustellen.

Diese Ablaufmodelle sind natürlich in jeder Schule anders, deshalb sollte sich jedes Schulprojekt im Besonderen mit diesem Ablauf auseinandersetzen und Lösungen entwickeln.

Dauer: 2 x 2 Stunden nachmittags

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Zur besseren Terminkoordinierung werden die Workshopleiter/innen **Termine vorschlagen**, die auf unserer Internetseite publiziert und mittels Flyer an die Schulen gemailt werden.

Es gibt zwei Optionen: schulintern oder schulextern

Interessierte Schüler/innen und Coaches können dann auf Grund dieser Terminvorschläge einen Workshop anfragen. Diese Workshops werden zum Teil „schulintern“ angeboten, es besteht aber auch die Möglichkeit, dass sich Schulen zusammentun. Auch in diesem Fall kann ein Workshop in einer Schule stattfinden oder in anderen Räumlichkeiten außerhalb der Schulen.

Mindestens 1 Coach pro Schule sollte bei einem Workshop anwesend sein.

Die Schulbegleiter/innen vermitteln, wenn Interesse vorliegt, zwischen den Workshopleiter/innen und den Schulen.

Anouk Kopriwa ist für die Anmeldung und Raumorganisation zuständig, wenn die Workshops nicht schulintern stattfinden.

6. Coach-Austauschtreffen am 20.02.2018

Das nächste Coach-Austauschtreffen findet am 20. Februar 2018 von 14.00 bis 17.00 Uhr im EduPôle - Walferdange statt. Auf unseren Coachtreffen geht es, wie immer, um den bestmöglichen Austausch von Praxis, Ideen und Weiterentwicklungen im Projekt. Eine offizielle Einladung zum Treffen erfolgt im neuen Jahr.

Vorgestellt werden die Projekte „Peer-Pal“ aus dem Lycée Belval und „Peer-Coach“ aus dem Lënster Lycée. Weitere Themen wie „direkte Schülerpartizipation“ und „Schul Austausch auf kleinerer Ebene“ (s. Punkt 7) stehen ebenfalls schon auf der Tagesordnung. Weitere Vorschläge zur Tagesordnung des Coachtreffens sind immer willkommen, wendet euch damit bitte direkt an Astrid Wirth: astrid-wirth@t-online.de.



Coachtreffen 2016

7. Peer-Mediator/innen - Treffen auf kleiner Ebene



Trustrows PM - SNJ 2011

Verschiedene Schulen äußern öfters den Wunsch, sich mit einer oder mehreren Schulen auszutauschen. Das nächste nationale Austauschtreffen der Peer-Mediator/innen wird aber voraussichtlich erst 2020 stattfinden.

Bis dahin ist noch viel Zeit, es ist jedoch möglich, die Schulen darin zu begleiten, Austauschtreffen auf ganz „kleiner Ebene“ zu gestalten. Eine Schule kann z.B. eine oder zwei andere Schulen einladen. Es könnten an einem Nachmittag kleine Workshops, die von der Schule organisiert werden, oder andere Austauschmöglichkeiten durchgeführt werden. Die Erfahrung zeigt, dass dies nicht ohne koordinierende Begleitung realisiert wird. Die Schulbegleiter/innen haben sich bereit erklärt, hier Unterstützung anzubieten.

Bei Interesse: wendet Euch direkt an eure Schulbegleiterin, bzw. an euren Schulbegleiter.

Frohe Feiertage und alles Gute für das neue Jahr 2018 !



Peer-Mediation Training SNJ Gruppe3 - 2013